



## intersonanzen

brandenburgisches fest der neuen musik 2008

8. | 9. | 10. februar

Gegenwartsmusik aus Brandenburg, Berlin und der Welt...  
unpopulär und originell – für Kenner und Neugierige.

Erleben Sie Konzert und Performance, Klangkunst, Tanz und Video

zwischen den kulturen

zwischen system und chaos

zwischen bewegung und stillstand

und das

Preisträgerkonzert des Internationalen Kompositionswettbewerbes

**"global music – contemporary expression"**

**Gastland: Ungarn**

---

Das Festival "intersonanzen" wird veranstaltet durch den  
Brandenburgischen Verein Neue Musik e.V. (Projektleitung: Dr. Michael Schenk),  
gefördert durch das MWFK des Landes Brandenburg  
und die Landeshauptstadt Potsdam, Fachbereich Kultur und Museum.  
In Kooperation mit der fabrik Potsdam – Internationales Zentrum für Tanz und  
Bewegungskunst  
und dem klangforum brandenburg e.V.

Änderungen vorbehalten

Programm unter: [www.neue-musik-brandenburg.de](http://www.neue-musik-brandenburg.de)

## Programm

Samstag, 9. Februar + Sonntag, 10. Februar  
Altes Rathaus – Potsdam Forum, Am Alten Markt 9

Radiophone Hörstücke und elektroakustische Kompositionen  
von Komponisten aus Brandenburg und Berlin  
Hörlounge in Kooperation mit klangforum brandenburg e.V.

Freitag, 8. Februar, 19:30  
Potsdam, Schiffbauergasse fabrik

Ensemble Anthemion (Leitung: Andreas Staffel)

Elliott Carter	"Esprit roux, Esprit doux" (1985) für Flöte und Klarinette
Helmut Zapf	"Albedo VII" (2004) für Altflöte, Schlagzeug und Klavier
Klaus Huber	"Schattenblätter" (1975) für Bassklarinetten, Klavier und Cello
Karlheinz Stockhausen	"Tierkreis" (1975/76) Auszüge für Duo
Friedrich Schenker	"Quintett (Intermezzo)" (2006)
Andreas Staffel	"Speichen" (2006, UA) 4 Szenen für 6 Spieler

Ursula Weiler - Flöte; Sabina Matthus-Bebić - Klarinette, Saxophon; Dominic Oelze –  
Percussion; Andreas F. Staffel - Klavier; Eva Polster - Violine; Franziska Lüdicke –Violoncello

Freitag, 8. Februar, 21:00  
Potsdam Schiffbauergasse fabrik

Wolfsgeheul - Ein Raumkonzert für vier Musiker, zwei Tänzer,  
Mehrkanalzuspiel, interaktives Video und Licht  
Koproduktion von "intersonanzen 2008" und "fabrik Potsdam"

Alex Nowitz	"Sirenenränen und Seelentöne" (2006/07) für Gesang, Stuhl und Klavier (Text: W. Shakespeare)
Sabine Vogel	"wax and wane" (2005) für Flöte solo, Elektronik und Mehrkanalzuspiel
Alex Nowitz	"contritio" (1999, UA) "confessio" (2007, UA) für Klavier und Tanz
Alex Nowitz	"Der Schlaftöter" (2007/2008, UA) für Stimme, Gesang, Wii-Controller, Synthesizer, Elektronik, Mehrkanalzuspiel, Tanz und interaktives Video (Text aus "Der Schlaftöter", ein Monolog von Ralph Hammerthaler)
Alex Nowitz	"Der Vergnügungsvogel" für Pfeifstimme, Flöten, Violine und Klavier

Alex Nowitz – Idee, Stimme, Elektronik, Klangtanz, Klangregie; Sabine Vogel - Flöten, Elektronik,  
Klangregie; Magda Mayas - Klavier, Synthesizer; Peter Rainer - Violine; Jamie Griffiths (Vancouver)  
- Interaktives Video, Licht; Shannon Cooney & Joris Camelin - Tanz; Sven Till - choreographi-  
sche Mitarbeit; Ralf Grüneberg - Ton; David Friedrich – Licht; Oscar Loeser - Video

Samstag, 9. Februar, 18:00  
Altes Rathaus – Potsdam Forum, Am Alten Markt 9

Preisträgerkonzert des Internationalen Kompositionswettbewerbes  
"global music – contemporary expression"

Ensemble JungeMusik Berlin (Leitung: Helmut Zapf);  
Wu Wei - Sheng; Taner Akyol - Baglama; Eiko Morikawa - Sopran

Unter der folgenden Prämisse wurde "global music – contemporary expression" - der zweite international ausgelobte Kompositionswettbewerb des Brandenburgischen Vereins Neue Musik e.V. - für das Jahr 2007 ausgeschrieben: Inmitten einer Zeit voller militärischer Auseinandersetzungen, aber auch konsequenter Bemühungen um friedliche Lösungen von Konflikten, in einer Zeit globaler Probleme und Umwälzungen nehmen die Komponisten auf ganz unterschiedliche, eben auch auf besonders subtile Weise in ihren Werken darauf Bezug. Die reinen Klangstrukturen oder deren Verwebung mit einer textlichen Ebene, besonders aber auch die Verbindung mit traditionellen Instrumenten aus der nicht abendländischen Musikkultur geben Auskunft über die Vielfalt der Möglichkeiten, sich künstlerisch als handelndes Subjekt in dieser Welt zu verstehen.

Dieses Projekt wird - wie auch das Festival "intersonanzen" - freundlicherweise durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, insbesondere durch die Bereitstellung der Preisgelder gefördert

Samstag, 9. Februar, 20:00  
Altes Rathaus – Potsdam Forum, Am Alten Markt 9

Hermann-Keller-Trio

Helge Jung	"A circle of tales" (2005/2006) für Klarinette, Violoncello und Klavier
Hermann Keller	"Kurzes Aufleuchten" (2007 UA) für Klarinette, Violoncello und Klavier
Susanne Stelzenbach	"Weiß über Schwarz" (2000) für Bassklarinette, Violoncello, Klavier
Annette Schlünz	"Werk für Klarinette und Zuspield" für Klarinette, Violoncello und Klavier

Matthias Badzong - Klarinette; Cosima Gerhardt - Violoncello; Hermann Keller – Klavier

Samstag, 9. Februar, 21:30  
Altes Rathaus – Potsdam Forum, Am Alten Markt 9

Ensemble KOZMOSZ (Leitung: Péter Kőszeghy)

Steffen Schellhase	"ELF" (2007, UA) Miniaturen für Ensemble
Balázs Horváth	"Cirkuszoid" (2007, UA) für Tenorblockflöte, Cymbalom, Akk. und Percussion
Erik Janson	"Tanz der Rhizomen II" (2007, UA) für Blockflöte, Akkordeon, Cymbalom, Percussion
Pedro Oliveira	"Prisma " (2007, UA) für Blockflöte, Akkordeon, Cymbalom und Percussion
Péter Kőszeghy	"SCHIZOPHONIE 1" (2007,UA) für Blockflöte, Cymbalom, Akkordeon und 4 Becken

Susanne Kőszeghy - Blockflöten; Enikő Ginzery - Cymbalom;  
Heiner Frauendorf - Akkordeon; Sanja Fister – Percussion

Sonntag, 10. Februar, 11:00  
Altes Rathaus – Potsdam Forum, Am Alten Markt 9

Gitarrenduo FELDMANN | JÄCKLE

Klaus Feldmann Klaus Jäckle	"Engelsgedichte" (2007) für Gitarrenduo und Sprecherin
Georg Katzer	"Elegisch, ma non troppo" (1982) für 2 Gitarren
Gisbert Näther	"Der Tod der Nachtigall. op.155" (2007, UA) für Gitarrenduo und Zuspiel
Paul-Heinz Dittrich	"Motette" (1981/2007, UA der FebruarVersion) für Gitarrenduo und Zuspiel

Klaus Feldmann - Gitarre; Klaus Jäckle – Gitarre; Axinja Salnik– Sprecherin

Sonntag, 10. Februar, 16:00  
Potsdam, Malteser Treffpunkt Freizeit, Am Neuen Garten 64

ZEITFENSTER

ein Jugendmusikprojekt für 24 Instrumentalisten, Chor und 9 CD-Player  
Komposition und Leitung: Susanne Stelzenbach und Ralf Hoyer

Lehrer und Instrumentalschüler der Kreismusikschule "Engelbert Humperdinck"  
Kleinmachnow;  
Studenten der Uni Potsdam

ZEITFENSTER überträgt das Prinzip "Lehrer und Schüler musizieren" auf die Dimensionen eines kleinen Orchesters. Die Zeit ist das zentrale Thema Stückes. Die Komposition gliedert sich in 11 Teile:  
SEKUNDENTAKT - STADT - REGEN - LIMERICK - LANDSCHAFT - FREIE AKTION - SPORT - LUFT - MÄULER/AUGEN/OHREN [Landschaft mit Heinrich Schütz] - SPRECHAKTION - EIGENZEIT

Die Instrumentalisten und Singstimmen stehen auf besondere Weise im Raum verteilt. Die Aufstellung folgt der Architektur des Aufführungsortes, so der ganze Raum bzw. das ganze Gebäude mit Klang gefüllt wird. Das Publikum befindet sich dazwischen.  
Es gibt keinen Dirigenten, die Koordination der Musiker erfolgt über Zeitangaben (Videouhr), die an bestimmte Seiten des Raumes projiziert werden. Von neun tragbaren CD-Playern wird an bestimmten Stellen der Komposition nach präzisen Angaben in den Noten vorbereitetes Klangmaterial eingespielt. Eine Kooperation von "Intersonanzen" mit der Kreismusikschule "Engelbert Humperdinck" Kleinmachnow und der Uni Potsdam.

Sonntag, 10. Februar, 19:00  
Altes Rathaus – Potsdam Forum, Am Alten Markt 9

EAR Ensemble Budapest (Leitung: Miklós Sugár)

Béla Faragó	"Vier Atmen für Usui" für Shakuhatchi, Flöte, Percussion, Synthesizer und Zuspiel
István Láng	"Inquieto" für Shakuhatchi und Zuspiel
Iván Madarász	"Spiele von J.J." für Flöte, Violoncello und Synthesizer
Péter Kőszeghy	"Satan's Tricks" für 2 Flöten, Fagott, Harfe, Violine, Violoncello und Synthesizer
László Sári	"Grosmutters Tanz" für Fagott
István Szigeti	"Breathless" für Flöte und Zuspiel
Endre Olsvay	"Hic et nunc" für Violoncello und Zuspiel
Miklós Sugár	"Iris" für Flöte, Violine, Viola und 3 Synthesizer

Gergely Matuz – Flöte; György Lakatos – Fagott; Róbert Kájp – Posaune; Márta Harasszthy – Harfe; Anna Mérey – Violine; György Gulyás Nagy – Viola; Balázs Kántor – Violoncello; Béla Faragó/ Endre Olsvay/ István Szigeti – Synthesizer; István Horváth - Tonregie